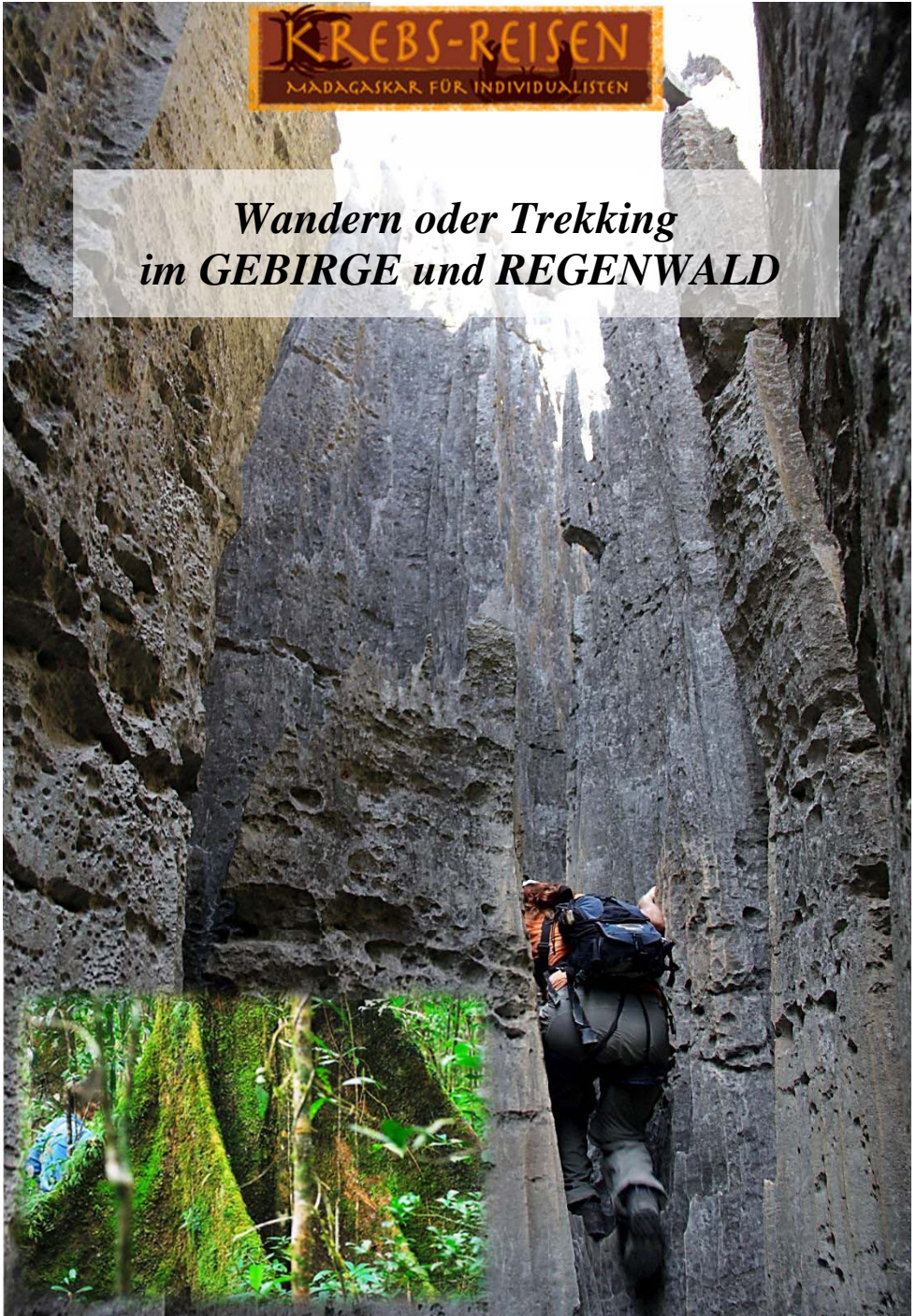


*Wandern oder Trekking
im GEBIRGE und REGENWALD*



Wandern oder Trekking im GEBIRGE
Andringitra und Isalo Nationalpark
und
im Gegensatz dazu im REGENWALD
Anjzorobe / Mantadia Nationalpark

Vorschlag zur individuellen Wandereise ab 2 Personen oder auch in der Kleingruppe mit Freunden.
Deutschsprechender Reiseleitung und Tourguide in den Nationalparks

Wir stellen Ihnen an dieser Stelle einen ausgesprochen interessanten und atemberaubenden Landschaftsteil von Madagaskar vor.

Wenn Sie die nötige körperliche Verfassung mitbringen, also längere Trekkingtouren zu Fuss gewöhnt sind und kein Problem damit haben in Zelten oder Berghütten zu übernachten, dann planen wir gerne für Sie die Reise nach Ihren Wünschen!

Der Preis für die Unternehmung ist anhängig von vielen Faktoren. Sehen Sie diesen Vorschlag als Orientierung, er kann also auch gekürzt werden. Nicht nur die Wandererlebnisse auf dieser Reise sind die Hauptsache, sondern die Einheit Mensch - Tiere und Natur. Sie zusammen bilden erst den Höhepunkt dieser Reise.

Ist diese eindrucksvolle Reise zu Ende, wissen wir wo es schöne Strände für eine Verlängerungen gibt!

Nationalparks oder auch die Schutzgebiete wurden unter Einbezug der dort lebenden Siedler gegründet und werden nun staatlich (**ANGAB**) verwaltet. Die Ideologie des **WWF** (World Wildlife Foundation) für **Madagaskar** war, einzig und allein die Idee, die restlichen Wälder und die darin lebenden Tiere zu schützen. Er hat sich als großer Naturschützer und Initiator einen Namen gemacht. Ihm ist es zum großen Teil zu verdanken, dass der Tourist nun die geschützten Bezirke erleben und betrachten kann.

ANDRINGITRA Gebirge, auch gleichnamiger Nationalpark, bietet unentdeckte Landschaftsschönheiten mit alpinem Charakter. Atemberaubende Ausblicke in die Umgebung auf die schroffen Granithügel und steilen Felswände. Das Andringitra Gebirge ist das zweithöchste Gebirgsmassiv des Inselkontinents. Außerhalb des NP findet man ebenso Wanderwege fürs Bergwandern. Darüber hinaus auch für Extrembergsteiger und sogar fürs Drachenfliegen, um sich die Landschaft dann von oben anzuschauen.

ISALO Gebirge und Nationalpark oder auch das völlig unbekannte Makay Gebirge, ist einer der geologisch interessantesten Gebirgszüge im Südwesten. Sie führen durch eine andere, erlebenswerte Bergwelt.

Im Westen und Norden, die „TSINGY“ GEBIRGE, sind ausgedehnte Karstgebiete mit scharfkantigen Strukturen die durch Millionen von Jahren steter Verwitterung und Erosion entstanden sind.

Am bekanntesten und eindrucksvollsten sind die TSINGY DE BEMARAHA im Westen der Insel und wer den Norden besucht, die Tsingy von ANKARANA. Siehe unsere beiden Touren im Internet. „Lust auf Madagaskar und die „Gegensätze“.

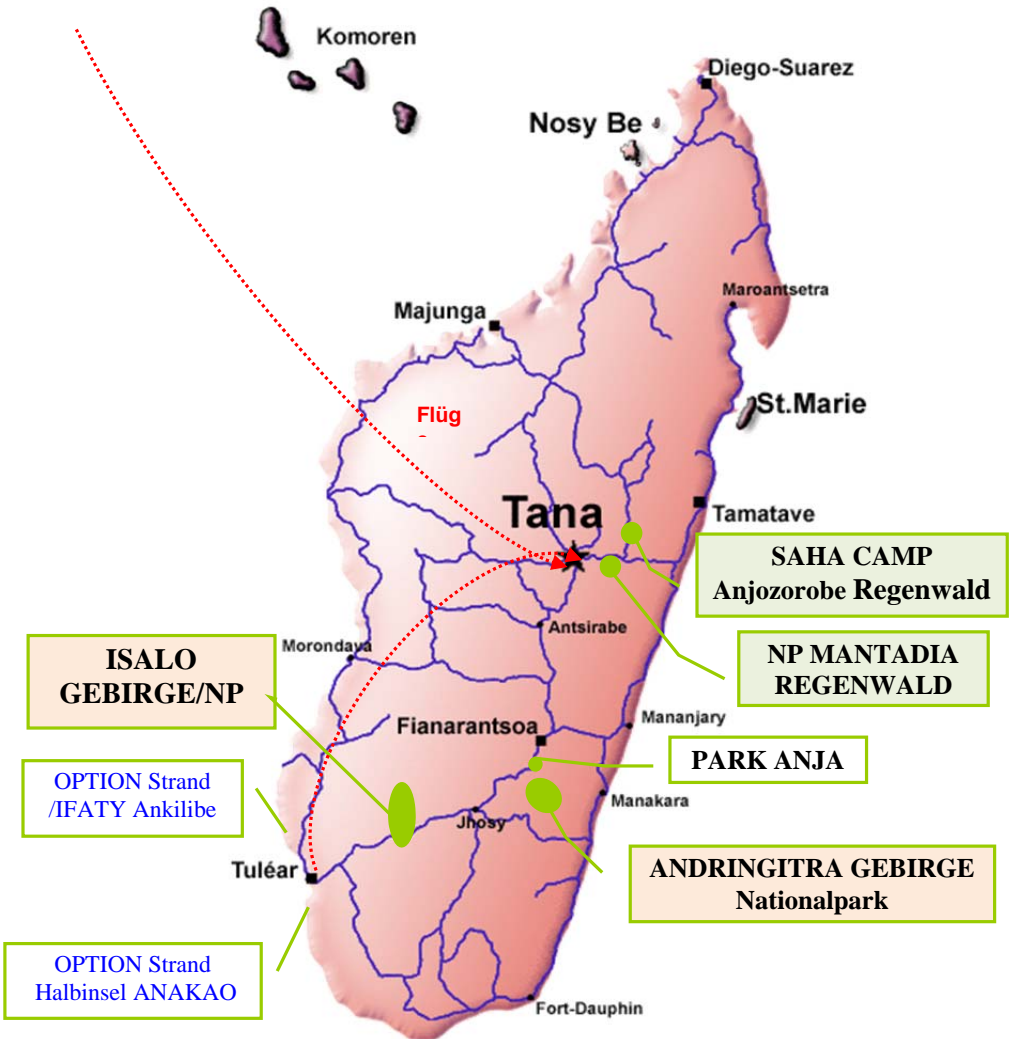
MAROJEJY MASSIV und ANJANAHARIBE-SUD Regenwald in der Sava Region oder besser bekannt als Vanilleküste, sind ebenfalls weitaus unbekannte Naturlandschaften an der oberen Ostküste. Das Trekking auf das Marojejy Massiv, hat ebenfalls alpinen Charakter und sein baumloser Gipfel mit 2132m, ist über 3 Etappen zu erreichen. Trekking mit Regenwalderfahrung wird gefordert bei der MASOALA DURCHQUERUNG oder bei den täglichen Wanderungen im Masoala Forest. Siehe Masoala auf unserer Internetseite unter Luxus, die „grüne Lunge Madagaskars“

Für die folgende Tourbeschreibung möchten wir uns auf das Andringitra- und Isalo Gebirge sowie die Regenwaldregion Mantadia und Anjozorobe konzentrieren.

MANTADIA NATIONALPARK und die ANJOZOROBE REGENWALDREGION sind in nächster Nachbarschaft.

Nicht weit von der Hauptstadt befindet sich ein großes, noch zusammenhängendes Regenwaldgebiet mit teilweise Primärbewaldung. Das **Analamazaotra Gebiet**, ist ein Teil des Andasibe-Mantadia Nationalparks. Es ist das Indri-Indri Schutzgebiet mit weiteren Arten von Lemuren, Vögeln und anderen Tieren, insbesondere Reptilien. Der Indri-Indri, der mit seinem außergewöhnlichen Gesang sein Revier markiert ist der größte der lebenden Lemuren. Der Primat mit dem Stummelschwanz und dem kurzen Fell kann bis zu 60 Jahre alt werden. Der Indri-Indri lebt in nur dem schmalen Streifen zwischen der Ostküste und dem Hochland. Die Andasibe Region ist eines seiner letzten Rückzugsgebiete. Darüber hinaus sind fast 70 Prozent der Flora und Fauna von Madagaskar hier in diesem Regenwaldgebiet zu finden.

ANJOZOROBE-ANGAVO Wald - geschützter Bereich und einer der letzten Überreste natürlicher Wälder im zentralen Hochland von Madagaskar. Dieser Wald ist sehr speziell und zeigt mit seiner andersartigen Fauna und Flora ein neues Gesicht.



ANREISE

Abflug nach Madagaskar, z.B. von fast allen innerdeutschen Flughäfen
Air France, Air Austral, Kenia Airways oder South African Airlines (Saa),
Air Mauritius, Air Seychelles oder Ethiopian Airlines und Turkish Air
Lines.

**Ob zuerst der Besuch der Regenwaldregion oder die Hauptroute mit den Gebirgen
ist im Prinzip von der Jahreszeit abhängig.**

Vorschlag Richtung OSTEN REGENWALD



ANTANANARIVO (TANA) ZUM REGENWALD Gebiet

Fahrt zum Regenwaldgebiet Mantadia.

Der Osten ist begünstigt durch viele Niederschläge und den warmen Passatwinden. Hier treffen Sie auf das immergrüne Regenwaldgebiet, ein besonderes Refugium für die Tiere. Die Naturreservate hier im Osten sind wohlbekannt für ihren Reichtum an endemischer und damit seltener Flora und Fauna, vor allem aber für die Beobachtung der Indri Indri Lemuren. Nach der Ankunft bereiten Sie sich auf die Abendwanderung mit Stirnlampe vor. Entdeckungstour bei Dunkelheit nahe der Lodge.

Übernachtung in der Lodgeanlage z.B.: **EULOPHIELLA/HP** oder VAKONA
LODGE/ANDASIBE HOTEL/HP/ SAHATANDRA/HP

UNTERWEGS IM REGENWALD

Am frühen Morgen, geht's ins Reservat zur Regenwaldwanderung, Schutzgebiet *Analamazaotra* oder zum **Mantadia Nationalpark**.

Im Vordergrund stehen das Finden der Lemuren und insbesondere das Lauschen des Gesangs **der Indri's**. Zahlreiche Pflanzen und Bäume wachsen nur hier, wie auch verschiedene Amphibien, Reptilien, wie die Chamäleons und Geckos zu finden sind. Das ist es wert genauer hinzuschauen. Der winzige Giraffenhalskäfer ist der Promi unter den Käfern. Wir hoffen, dass außer dem Indri auch der Diademsifaka, der weiße -schwarze Vari sowie der Braunlemur zu sehen sind. Die nachtaktiven Woll- oder Mausmaki findet man manchmal auch versteckt in großen Astlöchern, dösend in den Tag hinein. Abendwanderung im **Mitsinjo Park**. Übernachtung in der Lodgeanlage z B.: **EULOPHIELLA/ HP** oder VAKONA LODGE/ANDASIBE HOTEL/HP/ SAHATANDRA/HP



Wechsel zum Anjozorobe Regenwaldgebiet **ANDASIBE – ANJOZOROBE Forest**

Über eine pistenähnliche Zufahrt zum Regenwaldgebiet, der zum Anjozorobe Korridor gehört.

Dort werden Sie **für die nächsten Nächte** in großen **wohnlichen Zelten auf Stelzen**, mit richtigen Betten und angeschlossenem Badezimmer, übernachten. Diese Art der Übernachtung, bekannt aus den Safariaufenthalten in Afrika, wird auch in Madagaskar immer häufiger.

Viele Wanderungen stehen auf dem Programm, sowohl am Tage wie in der Dunkelheit, um die tag- und nachtaktiven Tiere zu beobachten (z.B. Blattschwanzgeckos und Lemuren). Bei ausgedehnten Streifenzügen durch den Regenwald suchen Sie den schwarzen Indri Indri (seltener Artgenosse des Indri von Perinet und dem Diademsifakas. Anschließend können Sie ein vorzüglich schmeckendes Abendessen auf der offenen Terrasse genießen und weil ganz nah dran, den Duft des Waldes einatmen und riechen. Die 1. 2. und 3. Übernachtung im **SAHA CAMP/VP** (Afrikazelte) im immergrünen Regenwald.



ANJOZOROBE – zurück zur Hauptstadt

Auf der Rückfahrt Dorfbesuch der Cooperative vom SAHA CAMP, in der nahen Umgebung. Sie gewinnen einen Einblick von deren Alltagsleben.

Nahe der Hauptstadt evtl. noch Besuch der historischen Stätte vor Tana, der „Blauen Hügel“ AMBOHIMANGA. Übernachten im Hotel in der Hauptstadt/F

Ab der 7. oder 8. Nacht geht es über das Hochland Richtung SÜDWESTEN

Ab dem heutigen Tag folgen Sie der RN7 quer über das Hochland und dem Horombe Plateau bis zum Andringitra Nationalpark. Sie werden zwischendurch in verschiedenen Orten übernachten, weil das Ziel Andringitra Gebirge nicht in einem Tag zu erreichen ist. Aber zuerst können Sie noch eine kleine Pause in **Ambatolampy** machen, hier werden die Kochtöpfe Madagaskars unter unvorstellbar einfacher Methode hergestellt. Diese Töpfe gehören zu Madagaskar, wie seine Lemuren und die Chamäleons.

Er steht immer zum Reiskochen bereit. Mindestens 3x am Tag köchelt hier kiloweise Reis. Dazu wird die berühmte Gemüsesuppe (RAVITOTO aus Manjokblätter) oder Brühe mit Fleisch oder Fischeinlage zubereitet und gereicht. Wenn es ums Trinken zum Essen geht, bevorzugen die Madagassen das keimfreie, mit Enzymen angereicherte Reiswasser RANOVOLA oder auch RANONMAPANGO.



Der nächste Stopp ist in der Stadt Antsirabe.

Eine quirlige Stadt die begünstigt durch ihr Klima, definitiv die Hauptregion für den Gemüse und Obstanbau ist. Hier gibt es außerdem eine Reihe kleiner Handwerksbetriebe, die man besichtigen kann und dabei mehr über das Leben der Menschen auf Madagaskar erfährt. Es ist auch die Stadt der Rikschafahrer. Es soll davon 4000 Fahrer geben, die barfußig oder in Sandalen ihre Kunden von einem Ziel zum anderen befördern. Auch die Schulkinder finden so rascher und sicher ihren Weg zur Schule. Antsirabe spielt auch eine wichtige Rolle, wenn es um Edelsteine bzw. Halbedelsteine geht. **Madagaskar ist eine reiche Insel**, immer nur dann, wenn es um Bodenschätze geht. In der Umgebung

gab und gibt es noch einige Minen, die aber sehr schwer zugänglich sind. Man hat einst auf Madagaskar den besten Turmalin gefunden. Diese Zeiten sind aber vorbei! Jetzt konzentriert man sich auf den Raubbau der Saphire im Südwesten und den Abbau von wichtigen Mineralien die wir Neuzeitmenschen für die Produktion elektronischer Geräte brauchen. Man findet auch immer wieder neue Goldadern. Dafür haben insbesondere immer die Ausländer gute Spürnasen.

Ambositra Holzschnitzerstadt ist das nächste Ziel. Weiter geht's auf der Teerstraße an Feldern vorbei, stets durch gebirgiges Gelände.

Immer wieder ist der Blick frei auf die Reisterrassen und die roten lehmigen Häuseransammlungen der Merina, dem Volksstamm des Hochlandes.

Der erste Stopp mit Übernachtung in der Stadt **Ambositra**. Hier leben einige der Holzschnitzer. Sie können ihnen über die Schulter schauen und sehen wie sie schöne Einlegearbeiten für Tische, Tablets oder andere Holzschnitzereien fertigen. Die Holzschnitzer gehören zum ethnischen Stamm der **Zafimaniry**, sie leben eigentlich zurückgezogen in den Bergen. Die Schnitzereien erlangten schätzenswerte Aufmerksamkeit und wurden zum Kulturerbe von **Unesco** ernannt. auch hier schreitet die Zeit voran und die Kunstwerke aus Holz haben schon moderne Formen angenommen. Sie dienen mittlerweile auch anderen Verwendungszwecken, als ursprünglich (früher Holzfensterläden und Türen).

Im HOTEL ARTISAN ist es vorgesehen zu übernachten. Das ist die erste Gelegenheit die typische Schnitzereiornamente die hier zur Ausschmückung der Bungalowtüren benutzt wurden, genauer anzusehen.

AMBOSITRA -- IVATO Centre - Sous Le Soleil de Mada ANKUNFT

Nach dem Frühstück geht es erst einmal durch eine fruchtbare und zu gleich bergige Landschaft. Die geteerte Hauptstraße schlängelt sich durch die Täler und Schluchten des Hochlandes.

Dann aber geht es landeinwärts nach Osten, Richtung Antoetra, um intensiver die Landschaft kennenzulernen und zu genießen.



Übernachtungen in der ÖKOLODGE Sous Le Soleil de Mada/VP, sie liegt im Herzen des Zafimaniry Gebietes.

SOUS LE SOLEIL de Mada

Ist ca. 260 km von der Hauptstadt entfernt und etwa 25 km südlich von Ambositra, richtig auf dem Land!

Die Bungalows sind natürlich einfach, aber zweckmäßig und im authentisch, madagassischen Stil aus Eukalyptusholz gebaut. Die Zweitbetträume sind mit privatem Warmwasser im Duschbereich und mit Toilette eingerichtet. Es gibt leckeres madagassisches Essen mit Produkten aus der Region.

Von hier aus können Sie entsprechend Ihrer Kondition die Landschaft (geführt) erkunden, entweder als Tagesausflug oder auch nur stundenweise. Trekking für einen Tag geht in die Hochburg der Zafaminiry, vier bis sechs Stunden hin und zurück. Wenn Sie gut trainiert sind auch weniger!



Zurück auf die RN7 nach FIANARANTSOA („wo man gutes lernt“), weiter nach SAHAMBAVY

Diese Stadt ist die heimliche Hauptstadt, außerdem das katholische Zentrum Madagaskars. Die Stadt hat drei Stadtteile und wie fast alle Städte oder Orte mit Häuseransammlungen, einen bunten Markt. Von hier aus startet, wenn sie startet, die berühmte **Dschungeleisenbahn** an die Ostküste nach Mananara. Die Züge sind in die Jahre gekommen und fallen deshalb sehr häufig aus. In Fianarantsoa lebt eine bekannte madagassische Persönlichkeit, der Fotografen Pierrot Men. Er hat Madagaskarimpressionen in Schwarz-weiß dargestellt. Viele seiner traditionellen Aufnahmen findet man auch als Wandbilder in zahlreichen Hotels. In seiner Boutique kann man die Postkarten kaufen und vielleicht auch schreiben und abschicken. Meist sind die Absender aber vor den Kartengrüße wieder zu Hause.

Sie werden auf dieser Reise nicht wie gewöhnlich den Regenwald Ranomafana besuchen, sondern wir schlagen vor, abseits auf der Straße zur Teeplantage zu

fahren und hier eine Nacht zu verbringen. Es ist übrigens die einzige **Teeplantage** Madagaskars, die auch für den Verkauf produziert. Sehr wichtig für den Export, der nur bis Kenia reicht. Dort

so sagt man, wird der Kenia Tee damit verschnitten, den Rest trinken die Madagassen selbst. Die Hotelanlage ist ein wunderschöner Blumengarten, die Passion der Hotelchefin und liebevoll gepflegt. Übernachtung im LAC HOTEL/HP in SAHAMBAVY.

Sahambavy zurück auf die RN7 nach AMBALAVAO

und weiter über das bergige Horombe-Plateau. Immer wieder blicken Sie auf die Reisanbauflächen. **Ambalavao** ist eine kleine Stadt mit ca. 18.000 Einwohner am Fuße des zweithöchsten Bergmassivs, dem Andringitra. Das ist unser vorgesehene Ziel am morgigen Tag. Sein höchster Gipfel ist **der Big Boby mit 2658m Höhe**. Im Ort angelangt, haben Sie Gelegenheit zur Besichtigung der Antaimoro Papierherstellung mit Blüten, aus dem hoteleigenen Garten. Es werden frische Blüten auseinander gezupft und wieder einzeln aufs Papier dekoriert und dann zum Trocknen in die Sonne gestellt. Die einzelnen Schritte der Herstellung können Sie gut beobachten. Es ist eine alte arabische Kunst, die man sich hier bewahrt. Sie übernachten im ORT, z.B. im HOTEL AUX BOUGAINVILLIERS/HP

AMBALAVAO zum NATIONALPARK Andringitra

Heute geht es bis zur Lodge in den Nationalpark. Sie kommen durch Dörfer, vielleicht ist ja gerade wiederum ein Markt mit buntem Treiben oder es ist heute zufällig Mittwoch, dann dürfen Sie sich nicht den traditionellen Mittwochsmarkt von Ambalavao entgehen lassen.

Sie haben den Abzweig zum National Park bereits genommen, passieren die Sandpiste im Schneckentempo bis Sie die Lodge erreicht haben. Hier übernachten Sie und brechen am nächsten Morgen ganz früh zur Wanderung auf.

Von hier aus können Sie verschiedene Wanderungen in diesem weitläufigen Granitgebirge machen oder auch mit dem **Trekking zum Pic Boby beginnen**. Noch mal zur Erinnerung, er hat eine Höhe von 2658m Höhe. Auf dem Weg werden Sie dann in Zelten übernachten, weil es keine Lodges gibt. Die Versorgungsmannschaft wird für Ihren Komfort sorgen.

Es liegt ganz bei Ihnen und natürlich Ihrer Kondition, ob wie Sie das gesetzte Ziel in der angesetzten Zeit erreichen. Das ist bestimmt kein leichter Weg, aber sicher lohnend!!

Heute Übernachtung in der Lodge im NP/HP **Lodge TANO GASY** (madagassisches Gasthaus) bereits im Nationalpark Terrain



Es gibt **4 hauptsächliche Möglichkeiten** den Nationalpark zu erwandern, ganz abgesehen von der Dauer der einzelnen Strecken.

Eine davon, die kürzere Tour ist sicher für mache nur zum Warmlaufen geeignet, anderen reicht sie sbereits, um den Nationalpark kennengelernt zu haben.

***ASARAMANITRA**, dauert etwa 4 Stunden und kann mit Picknicken unterbrochen werden. Der Weg führt unterhalb der Wasserfälle Riandahy und Riambavy entlang. Sicher findet man Chamäleons und Orchideen auf dieser Route. Legenden handeln von einer Höhle unter einem grünen Wald, er bot den Zebudieben Unterschlupf.*

***DIAVOLANO** dauert bis zu 10 Stunden bei 13 km, auch für geübte Wanderer. Er führt durch die herrliche Natur mit Blumenfelder und weitläufigen Wälder. Es sind einige Höhenunterschiede zu meistern. Hier kann man den Katta Lemuren begegnen.*

***IMAITSO** mit 14 km aber nur 8 Stunden, Sie erreichen auf diesem Weg den Primärwald, seltene Vögel die hier im feuchteren Wald (Regenwald) ihre Zuflucht finden können beobachtet werden*

***Trekking zum Pic Boby** oder **IMARIVOLANITRA** vorgeschlagen wird eine 2 bis 3 tägige Tour mit Zeltübernachtung.*

Ein besonderes Naturphänomen im Andringitra Gebirge zeigt sich durch die Unterschiedlichkeit der Vegetation in den Wäldern. Man spricht davon, über 1000 Arten entdeckt zu haben. Hier wächst auch eine spezielle Aloevariante mit der gleichnamigen Bezeichnung wie das Gebirge. Das heißt, sie ist nur hier vorkommend. Ebenso variantenreich ist die Fauna. Reich an Insekten, Amphibien und Reptilien, Lemuren, der

bekannteste unter ihnen ist wohl der Katta Lemur, aber auch die kleinen nachtaktiven finden sich hier. Und eine Menge Vögel, darunter auch Fledermäuse. Es wartet auf Sie ein wahres Naturparadies mit weiteren Bergkuppen im Gebirgszug Ampadianombilahy.

- 1. TAG** *Beginn des Trekking zum Pic Boby bzw. IMARIVOLANITRA genannt im Nationalpark*
1. Zeltübernachtung/ Vollpension
- 2.TAG** *Auf dem Weg zum Pic Boby* **2. Zeltübernachtung**
- 3.TAG** *Auf dem Weg zum Pic Boby* **3. Zeltübernachtung**
- 4.TAG** *ZURÜCK von der letzten Trekkingetappe aus dem NP*

nach AMBALAVAO zurück , weiter zum ISALO GEBIRGE/NP

Der Park Anja im Andringitra Massiv gelegen und von der RN7 erreichbar. Diesen kleinen Park besuchen Sie noch bevor Sie wieder Fahrt gen Südwesten aufnehmen. Er ist ein gutes Beispiel für die Selbstverwaltung eines Dorfes und der Entwicklung des Tourismus. Am Eingang des Parks wurde eine kleine Informationshütte errichtet in der Sie sich über das Projekt informieren können. Voraussichtlich durchstreifen im Rudel zahlreiche Kattas (Lemur catta) das Gelände. Die Lemuren sind hier nicht ganz so scheu und lassen sich gut beobachten. Ein kurzer Gang durch das Gelände und schon geht es weiter durch die verschlafene Stadt Ihosy, sie ist das Zentrum der Bara. Sie durchfahren das Horombe Plateau bis Ranohira, welches der Ausgangsort für die Wanderung ins Isalo Gebirge ist. Die Gegend ändert sich erneut und wechselt vom grüneren Hochland zum trockenen Süden. Wir sind im Reich der Bara, eine ethnische Gruppe für die die Rinderzucht alles bedeutet. Deshalb kann es auch sein, das Rinderherden die Straße für das zügige Vorankommen versperren. Wenn Sie in Ranohira ankommen, dürfte es kurz vor Sonnenuntergang sein. Das golden erleuchtete **Isalo Sandstein** Gebirge taucht inmitten einer flachen Grassavanne vor Ihnen auf und strahlt eine einzigartige Willkommens - Atmosphäre aus. Je nach Zeit kann noch der Sonnenuntergang am "Fenster des Isalo" erlebt werden. Gleichzeitig ist ein Blick über das Grasland dieser Hochebene mit seinen feuerresistenten Palmen zu genießen. Vorgesehen sind mindestens eine Übernachtung im Hotel (z.B. Relais de la Reine, wunderschön gelegen) nahe Ranohira Stadt/HP, bzw. eine Nacht im Zelt!



Wandern ISALOGEBIRGE

In den nächsten 2 Tagen werden Sie in einer spektakulären Gebirgslandschaft mit besonders eindrucksvoll geprägten Felsformen wandern. Sie bestehen aus Sandstein und sind der steten Verwitterung ausgesetzt. Das aber macht das Gebirge besonders interessant. Nur ein Teil des Nationalparks ist zugänglich.

Über felsige und schmale Pfade, an feuchten Flußauen vorbei, führt Sie der Weg in eine ganz andere Landschaft, als im Andringitra Gebirge.

Heute heißt das Ziel **Tal der Affen**, ebenfalls werden Sie hier seltene,

endemische Pflanzen finden. Einige davon sind aus der Familie der Aloen sowie auch Kalanchoe und die so genannten Elefantenfüße, die eine kurzstämmige *Pachypodium*

Ihre Bezeichnungen sind *Pachypodium rosulatum*, *cracilis*, *geayi baronii* und *horombese*).

Heute werden Sie im **Zelt übernachten** und falls

Sie im Juli/August unterwegs sein sollten, sich am Lagerfeuer aufwärmen. Die Nacht ist um diese Zeit sehr kalt. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen, geht es dann zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück, wo dann das Auto auf Sie wartet



RANOHIRA bis TULÉAR

Ein Autotag steht an. Sie können sich ein wenig zurücklehnen und die Landschaft vom Auto aus betrachten oder auch da und dort aussteigen und den Rundblick genießen. Grassavanne, Palmen und Lehmhütten streifen an Ihnen vorüber. Große

Baobabbäume, die sich einzelstehend in der Landschaft verloren haben, kommen ins Bild.

Nicht zu übersehen sind die stattlich großen und eindrucksvoll bemalten **Mahafaly Gräber**, von denen die Lebensgeschichte der Verstorbenen in Bildern erzählt wird. Die Madagassen haben eine besondere Beziehung zu den Verstorbenen. 50% der Menschen glauben noch an den Ahnenkult, der das alltägliche Leben bestimmt. Bevor Sie die südwestlichste Stadt, Tuléar eine Provinzhauptstadt erreichen, fahren Sie durch die "Wildweststädte" **ILAKAKA und SAKARAHA (Saphirabbau)**. Diese Bretterbuden - Landschaften ist quasi über Nacht und nur wegen des Saphir - Abbaus entstanden. Halten Sie kurz auf dem Hügel an und werfen einen Blick über die Landschaft. Wenn Sie eine Vorliebe für die Flora und nicht nur für die Fauna haben, ist, eine kleine Wanderung im streng geschützten ZOMBITSE-Vohibasi Schutzgebiet oder im ARBORETUM

zu empfehlen. Es lohnt sich, denn die besondere Dornenbusch Flora zu sehen. Hier können Sie auch Ihre letzte Nacht verbringen, bevor Sie weiterreisen. Sollten Sie keine Verlängerung eingeplant haben, geht Ihre Reise langsam zu ende. Sie werden morgen mit der Air Madagaskar in die Hauptstadt zurückfliegen.



Unser Service:

Wenn Sie sich für diese Reise entscheiden, setzen wir Ihre Wünsche um. Sie erhalten dazu effiziente Informationen, damit die Reise gelingen wird.

Damit Sie sicher ans Ziel kommen und viel über das Land zu erfahren, betreut Sie der deutschsprachige Reiseleiter. Der Fahrer sorgt für die sichere Mobilität. Wir sorgen für das Allradfahrzeug und buchen die Hotels sowie den Inlandflug. Eintrittskarten für die Reservate bucht der Guide für Sie.

Auf dieser Reise sind Übernachtungen in Mittelklasse Hotels sowie auch in einfachen Zelten oder Hütten und Afrika Zelten (feste Zelte auf Stelzen) organisiert. Auf den Trekkingtouren werden die Mahlzeiten von der mitgenommenen Küchenmannschaft für Sie gezaubert, die in freier Natur besonders gut schmecken. In den Hotels ist stets Halbpension (Abendessen) im Leistungsumfang, wie üblich. Die Ausstattung fürs Trekking wird gestellt. Die Begleitmannschaft kümmert sich um Ihre Schlafstelle. Ein dünner eigener Schlafsack ist zur Mitnahme zu empfehlen. Tragen Sie für die Wanderungen generell gute und eingelaufene Schuhe und für Ihre persönlichen Sachen nehmen Sie am besten einen kleineren Tagesrucksack mit!

Wir helfen Ihnen beim Antrag fürs Visum. Schließen Sie eine Reiseversicherung ab, die Sie umfassend vor hohen und unerwarteten Ausgaben schützt. Madagaskar ist ein Entwicklungsland und verfügt z.B. nicht über einen vergleichbaren Standard wie bei uns, was die sorgenfreie Krankheitsversorgung betrifft. Ganz Madagaskar ist Malaria Infektionsgebiet. Denken Sie an die Prophylaxe. Wenn alles stimmt, dann kann es losgehen.



WANDERN
IM GEBIRGE
UND REGENWALD



Tel.: +49 (0) 7033 390855
eMail: anfrage@krebs-reisen.de
WEB: www.krebs-reisen.de

KREBS-REISEN

Helmut Krebs
Beethovenstr. 17
71296 Heimsheim/ Deutschland



Tel.: 0049 (0)7033 390855
Fax.: 0049 (0)7033 390854
E-Mail: anfrage@krebs-reisen.de
WEB: www.krebs-reisen.de

Sie erreichen uns:
Mo – Fr ca. 09:00 – 20:00
Sa – So ca. 11:00 – 20:00

Bitte beachten Sie unbedingt unsere "Allgemeinen Hinweise" und AGB's

Außerhalb dieser Zeiten nimmt unser Anrufbeantworter Ihre Wünsche entgegen. Bitte nennen Sie uns Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, wir rufen Sie zurück.

Krebs-Reisen / Beethovenstr. 17 / D-71296 Heimsheim / Deutschland / Tel: +49 (0)7033 390855
Inhaber: Helmut Krebs / USt-IdNr: DE 220096241 / Steuernummer: 48256 / 32368